

Das unter Papst Franziskus unsichtbare Letzte Abendmahl – Fußwaschung: Der alles zudeckende soziale Gestus

Calendario delle celebrazioni presiedute dal Papa a marzo e ad aprile	
Marzo	
17 VENERDI	13 GIOVEDÌ DELLA SETTIMANA SANTA
Basilica Vaticana, Liturgia penitenziale, ore 17	Basilica Vaticana, ore 9.30, Santa Messa del Crisma
25 SABATO	14 VENERDI SANTO
SOLENNITÀ DELL'ANNUNCIATIONE DEL SIGNORE	Basilica Vaticana, ore 17, Cappella Pa- pale, Celebrazione della Passione del Si- gnore
Visita pastorale a Milano	Colosseo, ore 21.15, Via Crucis
Aprile	
2 DOMENICA V DI QUARESIMA	15 SABATO SANTO
Visita pastorale a Carpi	Basilica Vaticana, ore 20.30, Cappella Pa- pale, Veglia pasquale nella Notte Santa
9 DOMENICA DELLE PALME E DELLA PASSIONE DEL SIGNORE	16 DOMENICA DI PASQUA
Piazza San Pietro, ore 10, Cappella Pa- pale, Commemorazione dell'ingresso del Signore a Gerusalemme e Santa Messa	Piazza San Pietro, ore 10, Cappella Pa- pale, Santa Messa del giorno
	Loggia centrale della Basilica Vaticana, ore 12, Benedizione «Urbi et Orbi»
	Città del Vaticano, 3 marzo 2017
	Monsignor GUIDO MARINI Maestro delle Celebrazioni Liturgiche Pontificie

Gründonnerstag: der "verschwundene" Auftakt zum Triduum Sacrum

(Rom) Der Heilige Stuhl gab die päpstlichen Zelebrationen für die Karwoche samt dem Osterfest bekannt. Wie bereits in den vergangenen Jahren fehlt im Kalender der Gründonnerstag.

Am Vormittag des 13. April wird der Papst wie gewohnt im Petersdom die Chrisammesse zelebrieren. Nicht angeführt ist die Messe vom Letzten Abendmahl am Abend des Gründonnerstags, mit der liturgisch das *Triduum Sacrum* beginnt.

Papst Franziskus wird auch am Gründonnerstag 2017 *das Letzte Abendmahl* des Herrn nicht in der Lateranbasilika, der Bischofskirche Roms und „Mutter aller Kirchen“ zelebrieren, sondern an einem noch nicht bekannten Ort. Im fünften Jahr hintereinander verschwindet damit ein zentrales liturgisches Moment, der für die Kirche von höchster Bedeutung ist, aus dem Blickfeld.

Wie in den vergangenen Jahren ist auch 2017 mit einer „spektakulären“ Fußwaschung zu rechnen. Die Spekulationen unter Vatikanisten beziehen sich derzeit darauf, wem der Papst in diesem Jahr unter Ausschluß der Öffentlichkeit – und der Kirche – die Füße waschen wird.

Die Messe am Abend des Gründonnerstags ist von konstitutiver Bedeutung für die Katholische Kirche und inhaltlich von konzentrierter Dichte. Es wird der Fußwaschung gedacht, die der Herr an den Aposteln vornahm. Ein Zeichen dafür, daß die apostolische Sukzession immer ein demütiges Dienen sein muß.

Um dies zum Ausdruck zu bringen, wuschen Päpste Kardinälen und Bischöfen die Füße als direkte Nachgereichte und direkte Untergebene.

Das ist nur ein Element. Am selben Abend wird vor allem der Einsetzung des Allerheiligsten Altarsakraments durch Jesus Christus gedacht und, damit untrennbar verbunden, der Einsetzung des Weihepriestertums. Diese doppelte Einsetzung bildet den Mittelpunkt der Gründonnerstagsliturgie und ist auf das Engste mit der Kirche als geweihtem Sakralraum verbunden. Das verlangt eigentlich, daß die Heilige Messe in *Cæna Domini* von den Oberhirten in ihrer Bischofskirche mit dem gläubigen Volk zelebriert wird.

Mit anderen Worten: Die Einsetzung des Weihesakraments (Priestertum) und des Altarsakraments (Eucharistie) treten durch den päpstlichen Besuch an einem unbekanntem, geschlossenen Ort erneut hinter die Geste der Fußwaschung zurück, die vor allem als soziale Geste erscheint. Ein Aspekt, der durch den Umstand unterstrichen wird, daß Papst Franziskus auch Muslimen die Füße wusch.

Seit den Besuchen in Gefängnissen und im Flüchtlingsheim steht auch die Frage im Raum, ob Papst Franziskus Andersgläubigen die Kommunion spendete. Entsprechende Anfragen wurden weder vom Vatikan noch von den Kaplänen der besuchten Einrichtungen beantwortet.

2014 rief eine Initiative katholischer Medien die Bischöfe auf, an diesem Abend ihre Kathedralen nicht zu verlassen, um an anderen Orten zu zelebrieren. Die Abwesenheit des Bischofs von seiner Bischofskirche sei eine „Anomalie“. Diese Initiative mußte aber ins Leere fallen, da es der Papst selbst ist, der seine Bischofskirche, die Lateranbasilika verläßt. Papst Franziskus mache die zentrale Liturgie des Gründonnerstags „unsichtbar“, so *Messa in Latino*. Die Heilige Messe in der Lateranbasilika stand allen Gläubigen offen und wurde im Fernsehen übertragen.

Die *Missa in Coena Domini* von Papst Franziskus unter Ausschluß der Öffentlichkeit:

2013: Besuch im Jugendgefängnis

2014: Besuch einer Behinderteneinrichtung

2015: Besuch im Gefängnis

2016: Besuch im Flüchtlingsheim

2017: ?

Text. Giuseppe Nardi

Bild: Vatican.va (Screenshot)

<http://www.katholisches.info/2017/03/das-unter-papst-franziskus-unsichtbare-letzte-abendmahl-fusswaschung-der-alles-zudeckende-soziale-gestus/>

Im Lichte der Propheten

<https://www.gottliebtdich.at>